

Die letzten Riesen – Plattdeutsch

Ein Ravensberger Bauer erzählt die Sage so:

Vor viälen hunnert Johren, os hear nau Bäärn herumme läipen un up de Eggen nau en Baum bi'n anner'n stond, to der Tiet wuhnde up'n Spornbiärge en unwiesen grauten Riesen un en Fründ van en, auk en unsachte grauten Släif, up'n Rawensken Brinke. Düsse beden Frünne hadden tohaupe man enen Backedrog, de up'n Rawensken Brinke stond, un se bouken ümmer tohaupe.

Do hadde siek mol die Riese up'n Spornbiärge henleggd un was inslopen. Up emol flog em en Hohn, wo en Voß achter to spalkern was, in't Niäsenlock. Do moßte he sau unbännig prussen, dat de ganze Biärg biäwede un twe Stunne wiet olle Hasen ut'n Kaule herutebassen keimen. He wecke up, un et kam en vör, os wenn sin Fründ up'n Rawensken Brinke den Backedrog utkrazde. Ei, den sall doch de Düwel! dachte he, taug de Huoasen up, tratt in de Holsken un stond in dree or veer Trett up'n Rawensken Brinke. Do saug he nu gliiek, wat'n bedruogen hadde. Sin Fründ, de graute Uoke, lagg an'n Stollbrinke in de Sunnen un sleip un kratze sik in'n Slope den Bort, wo siek just en Tunigel in verlaupen hadde. Dat makede den Riesen van'n Spornbiärge ganz wone. „Töw, du gruowe Bortschrapp“, rep he, „ik will die betalen!“ He namm den Backedrog unner'n Arm un gink'er met weg. Un os he bi de Eggen vörbi kamm, stülpde he den Backedrog, den he nich wider metsliepen woll, bouben up. Do sind olle Baime unner den Backedrog sticket, un siet de Tiet will up'r Eggen keen Baum mehr wassen.

Aus: Gehört und Erzählt Deutscher Heimatverlag Giesecking, Bielefeld 1958